

Siebenzigster Discurs.

Von Kalck- und Ziegelbrennern.

**I**n Vulcano wirdt von den Hendenischen Poeten die Erfindung des Feuers / Aessen vnd Ofen zugeschrieben: wie Cupidini, dem Sohn Veneris, das brennende Feuer vnd hitzige Ofen der Liebe. Deshalben sich auch die Kalckbrenner /



welche nicht mit geringem Feuer vnd Ofen vmbgehen / zurühmen / daß sie solche zween Götter zu Anfängern ihres Handwercks haben / deren der eine dem Ioui seine schreckliche Strahlen schmiedet / der ander so mächtig ist / daß sich auch die Götter selbst für ihm fürchten müssen. Was aber ihre Arbeit vnd Übung

anlangt / brennen sie nicht allein Kalck / sondern auch allerhand Ziegeln / beydes zum mauren vnd zum decken.

Zum Kalck macht man eine Grube / in ab- länger oder Ovalform / so tieff / groß vnd weit / als man sie haben will / vnd man vermeynet / daß man Kalck auff einmal darinn zu brennen. Gemeiniglich aber macht man sie sechs Ellen tieff / vnd drey Ellen breyt: dieselbige häuffet man auff mit den Steinen / darvon der Kalck soll gebrennet werden / welche aber zuvor mit andern härtern / oder auch selbigen Steinen / doch grösser vnd stärker / vnderse- set werden / daß sie das Gewicht mögen behal- ten / auch nicht so leichtlich calciniren oder ver- brennet werden / sondern dem Feuer wider- stehen. Solche Stein müssen auch so beschaf- fen seyn / daß sie nicht zu viel Feuchtigkeit in sich haben / denn sonst möchten sie / wenn sie von der Hitze gezwungen / zerspringen / oder sonst weichen / vnd siele also der ganze Bettel in einen Hauffen. Ist derhalben auch wol am besten / daß man sie nit nur schlecht auff einander setze / sondern auch wol mit Leimen bewerffe vnd bekleibe / vnd hernach mit star- ckem Feuer probire oder außbrenne / damit man der Sachen gewiß sey. Wann man sol- ches nach Notdurfft versehen / vnd die Kalck- steine auch in guter Ordnung auffgesetzt sind / macht man das Feuer darunter mit gutem Holz / welches sieben / acht oder mehr Tag muß stetig vnderhalten werden / nach der Menge der Steine / so zubrennen / oder nach Belegen- heit der Zeit vnd Wetters / oder auch nach Be- legenheit vnd Qualitet des Holzes. Vnd muß solches so lange vnderhalten werden / biß die Steine vberall / so wol außwendig / vnd da sie die Luft betrifft / als inwendig in der Gru- ben hell glüen / vñ man keinen Dampff mehr / oder einige Schwärze daran spühre. Als- dann mag man sich wol versichern / daß sie